

## Vorlage

| Gremium                                 | Sitzungsart | Zuständigkeit | Datum      |
|---|-------------|---------------|------------|
| Ausschuss für Umwelt, Klima und Verkehr | öffentlich  | Vorberatung   | 23.11.2021 |
| Kreisausschuss                          | öffentlich  | Beratung      | 06.12.2021 |
| Kreistag                                | öffentlich  | Entscheidung  | 13.12.2021 |

### Tagesordnungspunkt:

#### **Konzept 1.0 "Plastikmüll vermeiden und verringern"; Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/Die Grünen und FDP**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag nimmt das von der Verwaltung erarbeitete Konzept „Plastikmüll vermeiden und verringern“ (Konzeptversion 1.0) zustimmend zur Kenntnis.
2. Er beauftragt die Verwaltung, die darin aufgezeigten Maßnahmen sukzessive umzusetzen und dem Ausschuss für Umwelt, Klima und Verkehr einmal jährlich über die durchgeführten Maßnahmen zur Abfallvermeidung/Plastikreduzierung zu berichten
3. Eine gemeinsame Selbstverpflichtungserklärung der Kreisverwaltung als auch der Verwaltungen der Städte und Verbandsgemeinden zur Vermeidung bzw. Verringerung von Plastikabfällen begrüßt der Kreistag ausdrücklich.

### Sachlage:

Plastik- und Kunststoffabfälle stehen heute als Synonym für globale Umweltverschmutzung, Ressourcenverschwendung und die sogenannte „Wegwerfgesellschaft“. Im Bundesdurchschnitt fallen etwa 76 kg an Plastikabfällen pro Person und Jahr an (NABU Deutschland 2019). Viel zu wenige dieser Abfälle werden hochwertig verwertet und finden sich als Mikroplastik in unseren Meeren und Flüssen.

Der Kreistag Mayen-Koblenz hat sich zum Ziel gesetzt, schon einen Schritt vorher anzusetzen: Die Vermeidung und Verringerung von Kunststoffprodukten, die zum Teil nur kurzfristig – manchmal sogar nur wenige Minuten - genutzt werden, soll dazu beitragen, dass Plastikabfälle gar nicht erst entstehen. Er hat die Verwaltung daher auf Antrag der Fraktionen CDU, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in seiner Sitzung am 26. April 2021 beauftragt, unter Berücksichtigung der bundesgesetzlichen Regelungen ein Konzept zu erarbeiten, um überall dort, wo der Landkreis Handlungsmöglichkeiten hat, das Aufkommen von Plastikmüll im Kreisgebiet zu vermeiden bzw. deutlich zu verringern. Anliegen der Kreisgremien ist es, dass der Landkreis bei der Plastikreduzierung als Vorbild fungiert und eine Vorreiterrolle einnimmt.

Der Gremienauftrag wurde durch eine interdisziplinär besetzte Gruppe bearbeitet, die dabei mit der Zentralabteilung, der Schulabteilung, der WFG, dem Referat „Kreisentwicklung“ und der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik zusammengearbeitet hat.

Bei den Gesprächen zwischen der WFG und Vertretern der Wirtschaft, des Hotel- und Gaststättenverbandes und der Kreishandwerkerschaft wurde deutlich, dass die Themen nachhaltige Verpackungen, Verwendung von Mehrweg-Produkten und Behälterleihsystemen usw. dort sehr präsent sind, zumal Betriebe inzwischen gesetzlich verpflichtet sind,

Kunststoffartikel zu vermeiden bzw. nicht mehr anzubieten. Es bestehen daher bereits einschlägige Angebote am Markt und das Verpackungsthema wird perspektivisch bei den Unternehmen noch weiter an Bedeutung gewinnen, da der Markt auf die Anfragen bzw. Nachfragen der Konsumenten reagiert.

Auch die Kreisverwaltung und die Verwaltungen der Städte und Verbandsgemeinden sind „auf dem Weg“ und haben bereits zahlreiche Maßnahmen zur Reduzierung von Plastikmüll und zur Nutzung nachhaltiger Materialien ergriffen.

Darüber hinaus ist bei der Konzepterarbeitung erneut mehr als deutlich geworden, dass die Vermeidung/Reduzierung von Plastikabfällen nicht isoliert von der generellen Abfallvermeidung betrachtet werden kann. Die Arbeitsgruppe hat das vorliegende Konzept daher, obwohl es mehr als dreißig Ideen und Maßnahmenvorschläge enthält, ganz bewusst als „Konzeptversion 1.0“ bezeichnet, da dauerhaft weitere Anstrengungen zur Reduzierung des Abfall- aufkommens insgesamt unternommen werden müssen, an denen die Verwaltung gemeinsam mit dem Referat „Kreislaufwirtschaft“ weiter arbeiten will.

### **Finanzierung/Finanzielle Auswirkungen:**

Derzeit ohne – bei größeren Maßnahmen wären die Kreisgremien erneut zu beteiligen.

### **Familienverträglichkeit:**

Hat die geplante Entscheidung unmittelbare oder mittelbare Auswirkungen auf Familien im Landkreis Mayen-Koblenz?

- Ja  
 Nein, weiter mit der Prüfung der demografischen Relevanz

Welche Lebensbereiche von Familien sind betroffen (z. B. materielle Situation von Familien, Betreuung von Kindern, Miteinander der Generationen, Vereinbarkeit von Familie und Beruf)?

### Gesundheit und Zukunftsperspektive

- zunehmend steigender Anteil an Mikroplastikteilen in den Flüssen und Meeren gelangt über die Nahrungskette in den menschlichen Organismus
- Vermüllung der Erde mit nicht oder erst nach langen Zeiträumen abbaubaren Plastikabfällen

Trägt die geplante Regelung zu einer Verbesserung der Lebensbedingungen für Familien im Landkreis Mayen-Koblenz bei? Wenn ja, worin besteht diese Verbesserung?

- Ja Die im Konzept vorgestellten Maßnahmen sollen dazu beitragen, das Aufkommen an Plastikabfällen zu reduzieren.  
 Nein

Hat die geplante Entscheidung negative Auswirkungen auf Familien im Landkreis Mayen-Koblenz? Wenn ja, welche? Begründung des Beschlussvorschlages bzw. Darstellung der Abwägung, die zu diesem Beschlussvorschlag geführt hat.

- Ja Hier bitte die Begründung eingeben.  
 Nein

### **Anlagen:**

Anlage: Konzept „Plastikmüll vermeiden und verringern“ (Konzeptversion 1.0)